



Zurück zur Startseite



Jahreshauptversammlung des Luppenauer Fördervereins e.V. am 24 Januar 2025

SELA-Kurier – Ausgabe Februar 2024/5

Der Verein hat im 29. Jahr seines Bestehens 71 volljährige Mitglieder und zeichnet sich durch eine Vielzahl von unterschiedlichsten Aktivitäten aus. 4 Arbeitsfelder haben in den letzten Jahren zur Etablierung besonderer Untergruppierungen mit eigenständigen Verantwortlichkeiten geführt:

- Team Kirche, Kultur, Köstlichkeiten = KKK (Peter Zimmermann)
- Team Nachbarschaftstreff (Angela Schmidt).
- Team Frido (Tanja Woletz), Aufbau und Betreuung der Webseite Julia Butthoff-Dressel
- Team Keltischer Baumkreis (Joachim Kieseckamp)

Der Vorstand verteilt die Aufgaben auf mehrere und vor allem jüngere Schultern, andererseits wird auch wesentlich mehr geleistet. Da der Verein hilft, wo er gebraucht wird. Er bemüht sich weiterhin herangetragene Probleme im Umfeld zu beheben. So verlangt er seinen Mitgliedern eine erhebliche Einsatzbereitschaft ab. Zu spontanen Aktionen wird die Gruppe FV-Unterstützer per „Mobiltelefon eingeladen“, Einsatzbereitschaft und Handynummer vorausgesetzt.

So gab es einiges zu berichten und zu planen, Grund mit dem ausgezeichneten kalten Büfett der Gaststättenbetreiber Kudrisch zu beginnen.

Die Versammlungsleitung hatte Dr. W. Vogel.

Es würde den Rahmen sprengen, hier alles zusammenzufassen, zumal der Kurier an dieser Stelle kontinuierlich und ausführlich über alle Unternehmungen berichtet hat.



Außergewöhnlich waren die Arbeitseinsätze am Keltischen Baumkreis, in seiner unmittelbaren Umgebung sowie auf dem Fußballplatz. Zusätzlich zum Routine-Programm fuhren wir zur LAGA nach Bad Dürrenberg, was neben Blumen und Salzkristallen auch für den herausragenden Erfolg des Vorsitzenden, seiner Kassenwartin und weiterer Spezialisten beim

Beschaffen zusätzlicher Mittel durch Ausschreibung, Glück und Los steht.

Bedauerlicherweise musste trotz abgeschlossener Vorbereitungen das Storchenfest wetterbedingt ausfallen.

Das Frido sieht seiner Vollendung und Inbetriebnahme für den Pilgerbetrieb am 1. April entgegen. Das Außengelände wurde durch die Gemeinde saniert und mit einem Zaun von der Fläche der Feuerwehr abgegrenzt. Wir haben Tische und Stühle, eine Kücheneinrichtung, Regale und Schränke, Matratzen, eine Theke, Kühlschrank, Geschirrspüler, Geschirr und Besteck, Fernseher, Radio, Vorhänge. Hinter jedem Punkt steht der Name einer Familie, einschließlich der Gaststätte. Besonderen Anteil hat die Familie Horrmann mit vielen Möbeln und der Bereitschaft, Lagerkapazität zur Verfügung zu stellen und innenarchitektonisch zu beraten. Nahezu abenteuerlich waren alle Aktionen, die mit der Telekom zusammenhängen.

Probleme bereitet nach wie vor die Installation eines Codeschlosses. Der Garten muss gestaltet, ein Weg gepflastert werden. (Finanzierung erfolgreich eingeworben!) 10 Familien werden abwechselnd die Pilgerherberge betreiben und über ein mitwanderndes Diensttelefon den Kontakt zu den Pilgern ermöglichen. Webseite, E-Mailadresse, Hausordnung, Gebührenordnung für Pilger und in Ausnahmefällen Vermietung an Luppenauer sind weitere, größtenteils erledigte Stichpunkte. Geschafft - fast! Der Nutzungsvertrag ist unterschrieben, und so gilt unser Dank auch der Gemeinde!

Es wird in diesem Jahr nicht an Arbeit und kulturellen Aktivitäten mangeln. Was passiert, können Sie auf www.luppenau.de oder www.luppenauer-foerderverein.de nachlesen.

Zusätzlich zu den Routinen wollen wir anlässlich des 100. Geburtstages Kurt Güttels das Schloss mit seinen Bildern dekorieren und eine kleine Veranstaltung durchführen. Mehr dazu in einem nachstehenden Artikel.

Anstelle des Heimatfestes/Sommernachtsballs wird die Feuerwehr eine Feier zu ihrem 90-jährigen Bestehen ausrichten. Sie kann sich auf unsere umfassende Unterstützung verlassen.



Für die Vereinsfahrt im Herbst stehen mehrere Ziele zur Auswahl. Es gab eine recht kontroverse Diskussion, wie wichtig die Eignung der Reise für Kinder mit ihren Familien in einer von älteren Herrschaften dominierten, jedoch in Verjüngung begriffenen Altersstruktur ist. Die Abstimmung wird in geeigneter Form nachgeholt und den Luppenauern bekanntgegeben.



Die Theaterfahrt ist zum Redaktionsschluss bereits ausverkauft, eine Erweiterung der Buskapazität und zusätzliche Kartenreservierungen waren vorausgegangen. Die Theaterfahrt ist, wie auch die Herbstreise, eine regelmäßige Veranstaltung und seit einigen Jahren öffentlich.



Der Vereinsvorsitzende bestritt die Tagesordnungspunkte Rechenschaftsbericht und Arbeitsplan, technisch unterstützt durch Martin Pomian am Mischpult, ausdauernd mit Bravour. Sibylle Kraft konnte mit einem prägnanten, transparenten und ebenfalls an die Leinwand projizierten Finanzbericht dagegenhalten. Die Revisionskommission hatte auch nicht den billigsten Kassenzettel zu bemängeln. Es geht uns gut. Heinrich Schwammels jahrzehntelange Arbeit findet ihr Kontinuum. Er erschien auch auf der Leinwand und wir sind sicher, er wäre zufrieden gewesen. Die Ausführungen des

Vorsitzenden hätten ihn zweifellos hinsichtlich der Länge wieder zu Kritik veranlasst. Das Gros des Publikums folgte indessen interessiert und amüsiert. Mit zunehmender Aktivität werden wohl auch die Ausführungen länger und die Bilder tragen ebenfalls nicht zur Komprimierung bei. (Da haben wir jetzt einen Nebenschuldigen.) Dr. M.Gilluck war es eine uns geradezu fühlbare Herzensangelegenheit, sich bei Mitgliedern für ihre Arbeit, die vielleicht nicht von jedem gesehen wird, zu bedanken: Jarek Weihmann für die Pflege von Schlosspark und Fußballplatz, Steffen Wilhelm für die Betreuung der Webseiten von Luppenau und Verein, Joachim Kieseckamp und Ilja Bakkal sowie ein Anonymus für Arbeiten am und im Umfeld des Keltischen Baumkreises, die auch zur Verbesserung der (ebenso winterlichen) Badefreuden dienen. Und noch einmal I.B. für sein Gesamtwerk an Texten, Bildern und diversen Basteleien mit Bild von Petra Fly. Das hat gesessen, Danke!

I.Bakkal

